

## **Anhang 6 zum Teilbaureglement weiteres Stadtgebiet**

### **Uferschutzplan Nidau-Büren-Kanal**

---

#### **Vorschriften zum Uferschutzplan Nidau-Büren-Kanal**

Allgemein

##### **Art. 1**

<sup>1</sup> Der Uferschutzplan «Nidau-Büren-Kanal» ist eine Überbauungsordnung nach Art. 88 BauG. Er bezweckt die Erhaltung und Entwicklung des möglichst unbebauten, naturnahen und zusammenhängenden, öffentlich zugänglichen Uferbereichs mit Uferwegen des Nidau-Büren-Kanals.

<sup>2</sup> Soweit die Bestimmungen des Uferschutzplans Nidau-Büren-Kanal nicht vorgehen, gelten die Vorschriften des Teilbaureglements der Teilgrundordnung «weiteres Stadtgebiet» zum Nutzungszonenplan (Art. 201 ff TBR), Bauzonenplan (Art. 301 ff TBR) und Schutzplan (Art. 501 ff TBR). Insbesondere für die ZÖN «Schule Balainen» gelten die Bestimmungen in Art. 204 TBR.

<sup>3</sup> Er regelt im Besonderen die in seinem Wirkungsbereich ausgeschiedenen überbauten Gebiete a und b und die Uferschutzzonen sowie die zugelassenen Nutzungen und weitergehenden Schutzzinhalte.

<sup>4</sup> Die befestigten – nicht sickerfähigen – Flächen sind möglichst gering zu halten.

<sup>5</sup> Für die Bepflanzung sind auf der Grundlage des Berichts «Ökologischer Zustand und Konzept» des Landschaftswerks Biel vom 1. 6. 2017 ausschliesslich standortangepasste Arten zu verwenden.

Überbautes Gebiet a

##### **Art. 2**

<sup>1</sup> Zusätzlich zu den bewilligungsfreien Bauten und Anlagen sind gestattet:

- a) Die Einrichtung von befestigten Plätzen für Hauszugänge und Zufahrten.
- b) Maximal 20% der Fläche für Autoabstellplätze mit wasserdurchlässigen Belägen (z. B. Mergel, Schotterrasen, Rasengittersteine).

Überbautes Gebiet b

##### **Art. 3**

<sup>1</sup> Innerhalb dieses Gebietes gelten die Bestimmungen gemäss Bau- und Nutzungszonen- sowie Schutzplan der baurechtlichen Teilgrundordnung «weiteres Stadtgebiet».

Uferschutzzone

**Art. 4**

<sup>1</sup> In der Uferschutzzone dürfen Bauten und Anlagen nur errichtet werden, wenn sie standortgebunden sind, im öffentlichen Interesse liegen und die Uferlandschaft und Uferbestockung nicht beeinträchtigen.

<sup>2</sup> Vorbehalten bleiben Erstellung und Unterhalt von Infrastrukturen nach Artikel 5 bis 7, Zugangsanlagen für Bootsanbindeplätze sowie Bauten und Anlagen in Zusammenhang mit Brückeninfrastrukturen. Sie haben sich bezüglich Dimension und Gestaltung sorgfältig in die Uferlandschaft und die Uferbestockung einzugliedern.

<sup>3</sup> Die bestehende Ufervegetation und -bestockung ist geschützt.

Uferweg bestehend

**Art. 5**

<sup>1</sup> Die bestehenden Uferwege sind in ihrem Ausbaustandard zu erhalten.

Anlegestelle Kurs-  
schiffahrt, Rastplatz,  
Badeeinstieg**Art. 6**

<sup>1</sup> An den im Uferschutzplan bezeichneten Stellen sind eine Anlegestelle für die Kursschiffahrt, respektive ein Rastplatz sowie Badeeinstiege sicherzustellen.

Optionsfläche  
Brückenschlag**Art. 7**

<sup>1</sup> Die im Uferschutzplan Nidau-Büren-Kanal generell eingezeichnete Optionsfläche Brückenschlag dient als Bereich für eine zukünftige Fuss- und Veloverbindung zwischen Nidau und Ipsach. Der Anschluss nördlich des Kanals an den Uferweg des «Uferschutzplan See» ist sicherzustellen. Der Anschluss südlich des Kanals ist mit der Gemeinde Ipsach zu koordinieren.

Inkrafttreten

**Art. 8**

<sup>1</sup> Der Uferschutzplan «Nidau-Büren-Kanal» tritt am Tag nach der Publikation der Genehmigung in Kraft.

<sup>2</sup> Mit Inkrafttreten des Uferschutzplans «Nidau-Büren-Kanal» wird die Seeufer Uferschutzplanung vom 7.10.1988 inkl. der Änderung vom 19.05.2011 im Bereich des Perimeters des Uferschutzplans «Nidau-Büren-Kanal» aufgehoben.